

REGION



Regionale Aktion
Mit Onlineshops
gegen die Pandemie
Seite 19

CORONA: ZAHLEN AUS STADT UND LANDKREIS

► **Sieben-Tage-Inzidenz für Göttingen****

101,5

► **Infierte in Stadt und Landkreis Göttingen***

4378 +64

Nach Gemeinden	Infierte / Erkrankte
Adelebsen	69 / 11
Bad Grund	86 / 7
Bad Lauterberg	154 / 10
Bad Sachsa	122 / 10
Bovenden	98 / 15
Dransfeld	60 / 4
Duderstadt	591 / 163
Friedland	90 / 7
Gieboldehausen	187 / 54
Gleichen	87 / 11
Göttingen	1.405 / 146
Hann. Münden	464 / 51
Hattorf	102 / 5
Herzberg	332 / 18
Osterode	225 / 23
Radolfshausen	49 / 20
Rosdorf	113 / 13
Staufenberg	82 / 10
Walkenried	62 / 26

► **Todesfälle in Stadt und Landkreis infolge einer Coronavirus-Infektion***

134 +1

► **Genesene***

3640 +32

*Quelle: Stadtverwaltung Göttingen, Stand: 14. Januar, 14 Uhr. Die Daten aktualisiert die Behörde einmal täglich.

► **Infierte in Niedersachsen****

124 762 +1705

► **Todesfälle in Niedersachsen infolge einer Coronavirus-Infektion****

2510 +44

► **Genesene in Niedersachsen****

103 023 +2129

**Quelle: Land Niedersachsen, Stand: 14. Januar, 9 Uhr.

Polizei sucht nach Betrügerin

Breitenworbis. Auf die Mithilfe der Bevölkerung ist die Kriminalpolizei in Nordhausen angewiesen. Dabei geht es um einen sogenannten Einzeltrick. Bereits am 27. August 2019 ist eine zum damaligen Zeitpunkt 80-jährige Seniorin in Breitenworbis auf eine derartige Masche hereingefallen und wurde um 13 000 Euro betrogen. Ein angeblicher Enkel hatte sie angerufen. Dieser meldete sich tatsächlich mit dem richtigen Namen, gab an, in Erfurt bei einem Rechtsanwalt zu sein und in Schwierigkeiten zu stecken. Damals forderte er 15 000 Euro. Die Rentnerin verfügte aber nur über 13 000 Euro. Mit dieser Summe gab er sich zufrieden. Im Anschluss redete er immer wieder auf die Rentnerin ein, verbot ihr, jemanden anzurufen. Durch diesen Trick hielt er die ältere Dame am Telefon fest, sodass sie keinen Kontakt zu möglichen Verwandten oder Bekannten aufnehmen konnte. Schließlich schickte er die Rentnerin zum Kindergarten an der Gutsstraße. Dort erfolgte gegen 17 Uhr die Geldübergabe an eine bislang unbekannte Frau. Zufällig wurde diese Aktion von einer Überwachungskamera aufgezeichnet. Anhand dieses Fotos sucht die Polizei nun Zeugen. Wer kennt die Frau in der hellen Bluse? Wem ist die Frau möglicherweise vor 17 Uhr in Breitenworbis aufgefallen? Ist die Frau einem Auto zuzuordnen? Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Nordhausen zu melden: 03631/960. vw



Opfer und Abholerin FOTO: R/POLIZEI NORDHAUSEN

FFP2-Maskenpflicht? „Dies ist keine erforderliche Maßnahme“

Prof. Scheithauer, Direktorin des Instituts für Krankenhaushygiene und Infektiologie der UMG, über Sinn und Zweck von Spezialmasken und wie man diese tragen und reinigen sollte

Von Andreas Fuhrmann

Göttingen. In Bayern gilt ab kommender Woche in Geschäften und im öffentlichen Nahverkehr eine FFP2-Maskenpflicht. Schon wird diskutiert, ob man diese nicht auf ganz Deutschland ausweiten sollte. Prof. Simone Scheithauer, Direktorin des Instituts für Krankenhaushygiene und Infektiologie der Universitätsmedizin Göttingen, hält von derlei Ideen wenig. Im Interview erklärt die Professorin, warum.

Tageblatt: Was halten Sie von einer FFP2-Maskenpflicht wie in Bayern? Sollte diese auch in Niedersachsen oder ganz Deutschland eingeführt werden?

Prof. Scheithauer: Dies ist aus meiner Sicht keine erforderliche und verhältnismäßige Maßnahme. Die Idee hinter dem Schutz durch das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen wird ja eben dadurch erreicht, dass wir alle diese tragen, uns also gegenseitig schützen. Und dazu benötigt es im Alltag keine FFP2-Masken für jeden. Es kann sogar passieren, dass man sich durch das Tragen einer FFP2-Maske persönlich sicher fühlt, dass man nicht mehr darauf achtet, seine Kontakte einzuschränken und den Abstand zu wahren. Die Maske ist hier nur ein Baustein im Präventionspuzzle.

Was ist der Vorteil von FFP2-Masken im Vergleich zu Alltagsmasken?

FFP2-Masken haben die identische Filterfunktion wie medizinische Mund-Nasen-Schutze. Diese übersteigen die der klassischen Alltagsmasken. Der entscheidende Unterschied zu medizinischen Mund-Nasen-Schutzen liegt in der besseren Anmodellierbarkeit an das Gesicht. So kann der Leckagefluß deutlich reduziert werden.

Wie funktioniert eine FFP2-Maske?

FFP2-Masken filtern sowohl die eingeatmete Luft als auch die Ausatemluft über die Maskenfläche und bieten daher sowohl einen Eigenschutz als auch einen Fremdschutz. Diese Masken bestehen aus mehreren Lagen. In der Mitte befinden sich meistens zwei bis drei Lagen eines elektrostatisch geladenen Filtervlieses. Durch diese Ladung können Partikel – auch infektiöse – festgehalten werden, die sonst die Fasern durchdringen könnten. Sie werden gemäß vorgegebenen Nor-



In Bayern gilt ab Montag eine Pflicht zum Tragen von FFP2-Masken im öffentlichen Nahverkehr und im Einzelhandel. Die Göttinger Hygienikerin und Infektiologin der UMG, Prof. Simone Scheithauer, hält von einer solchen Pflicht wenig.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

men geprüft und als Medizinprodukt in den Verkehr gegeben.

Wie sollte man eine FFP2-Maske am besten tragen? Welche Fehler sollte man vermeiden?

Der häufigste Fehler ist das nicht korrekte Anlegen. Bei korrektem Tragen wird das Atmen deutlich erschwert und das ist unangenehm. So lüpf man oft die Maske, kontaminiert sich und die Maske und nimmt gerne einen Leckagefluß in Kauf.

Kann jeder eine FFP2-Maske tragen, ist diese also zum Beispiel auch für Kinder geeignet? Gibt es unterschiedliche Größen?

Es gibt mittlerweile extrem viele Hersteller. Nicht jede Maske passt zu jeder Kopfform und so kann das Anmodellieren erschwert oder unmöglich werden. Behelfen kann man sich mit sogenannten Haltern, die man sogar auf die eigene Gesichtsförmigkeit anfertigen lassen kann.

Kann man eine FFP2-Maske mehrfach verwenden? Wenn ja, wie oft – und wie sollte man die Maske zwischenzeitlich aufbewahren?

In dem Einsatzbereich, für den FFP2-Masken gedacht sind – nämlich den beruflichen Kontext – gelten diese Masken als Einmalprodukt. Ihre Funktion wird nicht so schnell verloren, es sei denn sie werden durch feuchte Luft oder sonstige Kontamination feucht oder verschmutzt. Immungeschwächte sollten, sofern sie FFP2-Masken benutzen, diese nach Gebrauch kontaminationsgeschützt lagern. Wenn man



Der häufigste Fehler ist das nicht korrekte Anlegen.

Prof. Simone Scheithauer,
Direktorin des Instituts für Krankenhaushygiene und Infektiologie der UMG

das FFP2-Maskentragen mit seinem Arzt besprochen hat und zum Beispiel drei aktuelle Masken hat, sollte man diese hintereinander tragen und zwischenhin geschützt liegen lassen, um die Erregerdichte zu reduzieren – optimal über eine Woche.

Ist eine FFP2-Maske waschbar oder anderweitig zu reinigen?

Nicht unbedingt für den Laien. Feuchtigkeit ist keine gute Idee, eher trockene Hitze. Wärme ist auch nicht gut, da sie das Bakterienwachstum begünstigt. Es gibt einige Untersuchungen zur Aufbereitung im häuslichen Umfeld, diese kann man jedoch nicht generell empfehlen. Optimal nutzt man, sofern nicht anders empfohlen, im privaten Umfeld textile Masken, die man nach dem Tragen bei mindestens 60 Grad, besser 70 Grad wäscht.

Niedersachsen hält nichts von FFP2-Maskenpflicht

Mehrere Bundesländer haben den bayerischen Vorstoß für eine FFP2-Maskenpflicht im Einzelhandel und im öffentlichen Nahverkehr abgelehnt oder sehen ihn skeptisch. „Ich gehe davon aus, dass Niedersachsen eine Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske nur dann erwägen würde, wenn auch wirklich sichergestellt

ist, dass alle Menschen in Niedersachsen kostenlos Zugang zu einer solchen Maske hätten“, sagte etwa die niedersächsische Regierungssprecherin. Unterdessen fordert der Sozialverband VdK im Fall einer FFP2-Maskenpflicht eine Erhöhung der Grundsicherung für Bedürftige. „Eine FFP2-Maskenpflicht benach-

teilt eindeutig arme Menschen“, sagte Verbandspräsidentin Verena Bentele. Der Sozialverband, mit zwei Millionen Mitgliedern der größte Deutschlands, fordere deshalb einen pauschalen Corona-Mehrbedarf von 100 Euro monatlich für Menschen, die auf Grundsicherung angewiesen seien. dpa/RND

Mutmaßlicher Brandstifter steht vor Gericht

Staatsanwaltschaft klagt 24-Jährigen wegen 16 Brandstiftungen sowie 33 Betrugstaten an

Von Heidi Niemann

Einbeck / Göttingen. Die aufsehenerregende Brandstiftungsserie in Einbeck, die im vergangenen Sommer wochenlang die Feuerwehren in Atem gehalten hatte, kommt jetzt vor Gericht. Die Staatsanwaltschaft Göttingen hat jetzt Anklage gegen einen 24-jährigen Mann aus dem Landkreis Gifhorn erhoben. Dem 24-Jährigen, der früher in Einbeck gewohnt hat und dort auch selbst in der Feuerwehr tätig gewesen war, werden 16 Brandstiftungen zur Last gelegt. Außerdem werfe ihm die Staatsanwaltschaft die Unterschlagung eines Pkw sowie 33 Betrugstaten zum Nachteil von Hotelbetreibern und Tankstelleninhabern vor, sagte Behördensprecher Andreas Buick.

Nach den Erkenntnissen der Ermittler soll der 24-jährige Straßenbauer zunächst im Juli einen 37 000 Euro teuren VW Golf VII 4 Motion, den er für eine Probefahrt

ausgeliehen hatte, unterschlagen haben. Mit diesem PS-starken Gefährt sei er dann in den folgenden Wochen ständig herumgefahren, ohne seine zahlreichen Tankrechnungen zu bezahlen.

Fast 500 000 Euro Schaden

Später habe er dann das Fahrzeug dazu genutzt, um im Zeitraum zwischen dem 25. August und dem 14. September 2020 im Großraum Einbeck zahlreiche Brände zu legen. Er soll unter anderem ein leer stehendes Wohnhaus sowie mehrere Scheunen, Gartenlauben und Strohhallenlager in Brand gesetzt haben. Der dabei entstandene Sachschaden wird auf knapp eine halbe Million Euro geschätzt.

Die Feuerwehren gerieten durch die Brandserie an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Besonders stressig war es am letzten Augustwochenende, damals hatten die Wehren innerhalb von drei Tagen vier Brände zu lö-



Erneut hat es in Einbeck gebrannt. Hier stand eine Scheune im Ortsteil Dassensen in Flammen.

FOTO: MENNECKE / FEUERWEHR NORTHEIM

sch. Eine Sonderkommission der Polizei fahndete mehrere Wochen lang fieberhaft nach dem Serienbrandstifter. Den entscheidenden Hinweis lieferte schließlich eine Wildtierkamera: Ein Bürger hatte die Polizei informiert, dass sich kurz vor dem letzten Brand am 14. September ein Unbekannter auf seinem Grund-

stück befunden und die Kamera ausgelöst habe. Wenige Minuten nach dieser Aufnahme standen auf einem nahegelegenen Feld im Ortsteil Negenborn 40 Heuballen in Flammen. Ein Feuerwehrmann konnte dann den 24-Jährigen auf dem Foto identifizieren. Wenige Tage später nahm ein mobiles Einsatzkommando des Landeskriminalamtes den 24-Jährigen in einem Hotel in Königslutter fest. Bei der Durchsichtung seines Zimmers fanden die Beamten auch einen Liter Brandbeschleuniger.

Polizeikontrolle entzogen

Die Polizei war dem 24-Jährigen schon vorher dicht auf den Fersen gewesen. Nach dem letzten Brand in Einbeck war er abends mit dem unterschlagenen Pkw in eine Polizeikontrolle geraten. Als die Beamten ihn anhalten wollten, trat er aufs Gaspedal und brauste davon. Die Ermittler stellten dann fest, dass das Auto an

den jeweiligen Tatorten gewesen war.

Der 24-Jährige habe sämtliche Taten eingeräumt, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft, Andreas Buick. Als Motiv habe er angegeben, dass er mit seiner persönlichen Situation unzufrieden gewesen sei. Die Brandlegungen seien für ihn ein entlastendes Ventil gewesen. Er habe in diesen Momenten keine Sorgen und Probleme gespürt. Im Nachhinein bereue er es, diese Dinge getan zu haben.

Der 24-Jährige soll in den Wochen, in denen er die Brände legte, in diversen Hotels übernachtet und diese verlassen haben, ohne die Kosten für die Übernachtung, Speisen und Getränke beglichen zu haben. Der Angeschuldigte ist auch früher schon strafrechtlich aufgefallen. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft hat er 2018 als Heranwachsender wegen Betruges in zwei Fällen eine richterliche Weisung erhalten.